

Zum Neuordnungsgebiet gehört: von der Gemarkung Kossa, Flur 5, das Flurstück 2/4

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Neuordnungsverfahren berechtigen, sind nach § 55 Absatz 3 LwAnpG i. V. m. §§ 103b Absatz 1 Satz 2, 14 Absatz 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) innerhalb von drei Monaten nach dieser Bekanntmachung schriftlich beim Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, 04855 Torgau oder zur Niederschrift beim Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, Dr.-Belian-Straße 5, 04838 Eilenburg als zuständiger Flurneuordnungsbehörde anzumelden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Auf Verlangen des Landratsamtes Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung hat der Anzumeldende sein Recht innerhalb einer vom Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist wird der Anmeldende nicht mehr beteiligt. Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Absatz 2 FlurbG). Der Inhaber eines nicht aus dem Grundbuch ersichtlichen Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen

sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Absatz 3 FlurbG).

Eilenburg, den 20. April 2022

gez. Hindemith
Sachgebietsleiter DS

Kiesseen sind keine Badegewässer – LEBENSGEFAHR!!

Hiermit wird darauf hingewiesen, dass das unbefugte Betreten und Befahren des gesamten Betriebsgeländes sowie das Baden in den Gewässern des **Kieswerkes Laußig VERBOTEN** sind.

Im Kieswerk drohen vielfältige Gefahren für Leib und Leben, unter anderem Absturz- und Verschüttungsgefahren, die für Betriebsfremde nicht abschätzbar sind.

Bei Zuwiderhandlungen wird vom Hausrecht Gebrauch gemacht.

Geschäftsleitung
Mitteldeutsche Baustoffe GmbH
06193 Petersberg OT Sennewitz

20 Jahre Hexenstein in Görschlitze

Hexen, Teufel und die FFW boten mal wieder ein schönes Fest

(Görschlitze/Wsp/ny). Der Hexentanzplatz ist weit weg und trotzdem gestalten mystisch gekleidete Frauen und ein Teufelchen im Heidedorf Görschlitze das sogenannte Hexensteinfest. Das Ganze begann vor genau 20 Jahren, als mitten im Dorf in einem neu gestalteten Rondell gegenüber der Kirche ein großer Findling als Denkmal gesetzt wurde. In der Walpurgisnacht 2002 wurde der Koloss mit der Aufschrift „Hexenstein“ vom damaligen Ortsvorsteher Siegfried Törl und vom Wehrleiter Michael Gröper feierlich enthüllt. Grund: Mit Elisabeth Mann aus Görschlitze starb eine Frau im Gefängnis auf der Burg Dübener, die der Hexerei angeklagt war.

Von ihren eigenen Nachbarn in Verurteilung gebracht, steckte man die Frau, die immer wieder ihre Unschuld beteuerte, ins Verlies. Elvira Große aus Bad Dübener, die viele Jahre das Landschaftsmuseum leitete, hatte sich seinerzeit mit diesem Thema beschäftigt. Sie wusste daher, dass



Die Görschlitzer Akteure am Hexenstein im Dorfczentrum Foto: (Wsp) Nyari

der Schöppenstuhl zu Leipzig im September 1699 (laut Willy Winkler) verfügte, dass der Amtsrichter zu Dübener die Angeklagte dem Scharfrichter übergeben sollte. Trotz mehrmaliger menschenunwürdiger Folter schwor

Elisabeth Mann immer wieder, dass sie mit der Hexerei nichts zu tun habe. Leider überlebte die Görschlitzerin das Martyrium nicht und verstarb am 6. November 1699 im sogenannten Hexenkeller der Burg. Nicht einmal ein

Grab wurde ihr zuteil. Man verscharrte den Leichnam in einer Friedhofsecke ohne Zeremonie. Es ist bekannt, dass im Namen der Inquisition hunderttausende Frauen als Hexen verschrien, gefoltert und hingerichtet wurden. Der Hexenstein soll nicht nur an Elisabeth Mann, sondern auch an dieses dunkle Kapitel der Menschheit erinnern. Das heutige Hexensteinfest ist keine Trauerfeier, sondern ein frohes Frühlingsfest mit spaßigem Programm, dem sich der Tanz in den Mai anschließt. Das findet am Feuerwehrgerätehaus statt und eine Gruppe engagierter Frauen präsentieren dem begeisterten Publikum alljährlich lustige Lieder, Sketche und Tänze. Zum Gelingen des beliebten Events tragen auch der Teufel Thomas Kindel und der Techniker Christian Julich bei. Um das ganze Drumherum kümmern sich Förderverein und Feuerwehr. Außerdem begeisterten Videoclips aus den zurückliegenden Jahren unter dem Motto „Best of“.

Zu Gast in der Kurstadt

Touristinfos besuchten Bad Dübener

(Bad Dübener/Wsp). Nach über zwei Jahren gab es nun endlich wieder ein Treffen der Touristinformationen des Städtebundes Dübener Heide. Eingeladen hatten Rowena Hiersemann (Städtebundkoordinatorin) und Cornelia Richter von der Bad Dübener Touristinformation.

Nachdem wir gemeinsam eine Runde SupaGolf im Kurpark gespielt haben, ging es weiter an die Obermühle. Dort hat uns Dr. Werner Wartemberger herzlich empfangen und uns das Museumsdorf, die Mühle und die Schauwerkstätten gezeigt. Im Anschluss gab es einen regen Er-



Vertreter der umliegenden Touristinformationen machten auch Station im Bad Dübener Museumsdorf. Hier gab der Vereinsvorsitzende Dr. Werner Wartemberger Auskunft. Foto: Touristinformation Bad Dübener

fahrungsaustausch. Es wurde zum Beispiel über neu entstandene touristische Highlights und bevorstehende Veranstaltungen informiert.

Wir hoffen, dass wir uns nun wieder regelmäßig im Frühjahr und Herbst treffen können, um uns vor Ort in den Kommunen des Städtebundes Dübener Heide, in Eilenburg und Delitzsch über Ausflugsziele informieren zu können.

Im Herbst ist ein Treffen in Eilenburg geplant und im Frühjahr nächsten Jahres bei unserem neuesten Städtebundmitglied, der Gemeinde Muldestausee. *Rowena Hiersemann*